

Januar 2003
Nr. 125

die brille

Bürgerzeitung
für Bredenbek und
Umgebung



Inhalt

- 1 Bericht des Bürgermeisters
- 2 Tante Frieda
- 3 Kleinanzeigen
- 6 AWO-Nachrichten
Freiwilliges Soziales Jahr
- 7 AWO-Termine
- 8 Out of Bredenbek
- 10 SPD-Kandidatenfindung
- 13 Was sich so tut
- 15 Bericht des Amtsvorstehers
- 18 Schulchronik – 1879/80
- 19 Termine
- 20 Impressum

Liebe Bredenbekerinnen,
liebe Bredenbeker,
ich wünsche allen ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Nun haben wir den Winter, den sich fast alle gewünscht haben; kalt und mit viel Schnee. Es begann schon Mitte Dezember mit plötzlichem Frost und Heiligabend pünktlich der erste Schnee. Als aber am Abend der Eisregen einsetzte, waren wir nicht mehr so glücklich. Der Streudienst von Peter Baasch musste die erste Runde durch die Gemeinde fahren; auch er hatte Probleme. Das Salz-Sandgemisch wollte nicht richtig aus dem Streuer, gefrorener Sand klebte teilweise im Streuer und einige Straßen bekamen nicht richtig etwas ab. Deshalb musste am 1. Weihnachtstag noch einmal gefahren werden. Wenn sich das Wetter so fortsetzt, wird der Streu- und Räumdienst

viel Geld kosten.

Aber auch für die Arbeiten am Bau der Trinkwasserversorgung kam der Frost überraschend. Vor Weihnachten sollten noch die Rohre durch die Obstbaumwiese „An der Ziegelei“ und durch den Wanderweg nach Kronsfelde verlegt sein, damit in der 2. KW die Trinkwasserwerke des Brandshagener Weges und der Ziegelei umgeschaltet werden können. Die Umschaltung verschiebt sich bis mindestens Anfang Februar und wenn das Winterwetter anhält auch noch weiter. Ich hatte Anfang Dezember noch gehofft, dass der Rohrleitungsbau nach einem Jahr Bauzeit im Februar abgeschlossen werden kann. Dies wird bestimmt nicht der Fall sein.

Fortsetzung auf Seite 5

Aufgespießt

„Segg mol Johann, wat bist du so vergnöögt hüüt morgen, hest wohl `nen scheunen Witz in dat Daagblatt leest. Ik kenn di gor nich wedder, sünst bist Du morgens ümmer so`n Schloopmütz“, seggt Frieda un schüttelt den Kopp.

Wat is blots mit em los, dat he so vergnöögt is, wunnert sik Frieda ut en Tour.

„Nu vertell doch mol, wat hest du dor Scheunes leest?“ will Frieda vun Johann weten.

„Dat is en dolles Ding, wat se dor schreben hebbt. Kiek di dat doch mol sülben an, fröher hebbt se ümmer seggt, Plattdüütsch is ne olle Sprook, de snackt blots de dösigen olen, ooltmoodschen Lüüd. Un nu fangt se tatsächlich an un översetten all de nümooodschen Wöör op platt. Weetst du, wat >Laptop< oder >Notebook< op platt heten deit? Dat is en Klapprechner, dat hört sik doch richtig good an. De Gefrierschrank, de heet nu Iesschapp un de Rettungswagen is en Noothelpauto.

Ik find dat prima, dor hebbt se en richtiges Wöörbook ruutbröcht mit mehr as 9000 Wöör binnen, allens översett von dat Hochdüütsche in dat Plattdüütsche!“



„Dat find ik ok scheun, dat kann ik gor nich glöven,“ meent Frieda. „Aber, ik hebb mi al wunnert, as ik annerdaags bi`n Koopmann weer. Dor hett mi Tine vertellt, dat in`ne Stadt vele Böker, de in platt schreben wärn, utverköfft sind. Se meent, dat dat Plattdüütsche wedder modern warrt un ik hebb al dacht, se wüllt mi en beten op de Arm nehmen!“

„Kiek an,“ antert Johann, „dat hett wat mit uns`re norddüütsche Identität to doon. De Lüüd wüllt in de globale Welt en lütt Stück vun tohuus hebben un dat is nu mol bi uns in Schleswig-Holstein dat Plattdüütsche. Dormit föhlt se sik wohl. Dat sind ümmer mehr Lüüd, de so denkt un nu ok snackt.“

„De Gemeen hett doch in de Sommer mit de Amerikaners düsse Plattkonferenz mookt. Dor hebbt se doch ok platt snackt“, snört em Frieda dor mang.

„Un nich blots dat, se hebbt sogor in`t Füerwehrhuus plattdüütsch öövt, mit so`n Doktersche ut Flensburg, hebb ik hört. Dor hebbt vele Bredenbekers mitmookt, ok de Börgermeister un

sien Fru. De harr wohl öerntlich Spoß tosoomen.“

„Jo, und de Börgermeister hett sogar en Opkleever mit „Ik snack platt“ an sien Auto. Ik glööv ober, de kann gor keen Platt snacken,“ meent Johann.

„Oh doch, ik hebb em annerletzt hört, bi de Hochtied op’n Saal bi Krey. Dor hett he ok watt op platt snackt, as he twee

Lüüd ut Bredenbek, denk di mol, truun däa. Dat hörte sik richtig fein an. Un wenn unse Börgermeister sik al truat, platt to snacken, dann köönt wie jo höpen, dat bald noch mehr Lüüd de Moot hebbt, ok eenfach op Plattdüütsch loos to snacken,“

meent Tante Frieda ut Bredenbek

Hausmeister und Reinigungskraft

für die Seniorenwohnanlage
„Gode Stuu“ in Bredenbek
ab sofort gesucht.



Nähere Informationen
BöttcherHaus
Immobilien
Tel. 04340/401617
Herr Butenschön

Kleinanzeigen

Heimtrainer, 1½-l-Warmhaltekanne,
Wecktopf, Entsafter, günstig abzuge-
ben, Tel. 04334-1020

Aktuelle Krimis und Romane (*Keller-
mann, Walters, Link u.a.*) zum ¼ des
NP zu verkaufen. Tel. 04334-189128

SPD-Preisskat und Knobeln

17. Januar 2003 • 20 Uhr

Gasthof Krey

Startgeld: 7,50 €

Preis: je ein Schinken



HAARmonie

„unser Friseur“

Susanne Hinz

Poststraße 4 - 24796 Bredenbek

Tel. 04334 / 189883

Anmelden erspart dem Friseur
STRESS und Ihnen ZEIT!



Täglich frische Eier aus Freilandhaltung

Unsere Hühner fühlen sich wohl. Sie können sich frei entscheiden, ob sie den Tag auf der Wiese verbringen oder sich im Stall aufhalten.

Die artgerechte Haltung sowie die Fütterung mit einem Körnermischfutter ohne antibiotische Zusätze und ohne Körpermehle garantieren wohl schmeckende, gesunde Eier.

**Auf Ihren / Euren Besuch freuen sich
Holger und Frauke Krey aus Bredenbek**

Wakendorfer Weg 1, Telefon 04334/934

Fortsetzung von Seite 1

Am 20. Dezember wurde der Auftrag für den 2. Bauabschnitt der Trinkwasserleitung zwischen Kronsfelde und Kronsburg erteilt. Der Auftrag ging nach einer Ausschreibung, an der sich 14 Firmen beteiligten, auch an die Fa. Rehse. Mit dieser Leitung wird die Ringleitung durch das Interkommunale Gewerbegebiet geschlossen. Dann können die Häuser an der Strecke und in Kronsburg mit Trinkwasser versorgt werden; die Anträge dazu liegen schon vor. Damit haben dann die wenigen restlichen Hauseigentümer noch die Möglichkeit, einen Anschlussantrag zu den preiswerten Anschlussbeiträgen zu stellen. Wenn Fa. Rehse im Frühjahr alle vorliegenden Anträge abgearbeitet hat und aus der Gemeinde abrückt, erhöhen sich die Anschlusskosten. Die Verkleidungsarbeiten am Wasserwerk konnten gerade noch rechtzeitig abgeschlossen werden. Leider reichte die Zeit für das Anfüllen am Wasserbehälter nicht mehr aus, diese Arbeit wurde auf die ersten frostfreien Tage verschoben. Dann muss noch der Eingangsbereich mit Pflasterung gestaltet werden. Die Anpflanzungen werden im Frühjahr erfolgen. Statt einer großen Abnahmefeier werden wir die an dem Bau der Trinkwasserversorgung Beteiligten bitten, einen „Tag der offenen Tür“ zu gestalten. Dann können sich alle Einwohner das neue Wasserwerk einmal von innen ansehen und bekommen ihre Fragen von den Fachleuten beantwortet. Dies wird vermutlich im April/Mai der Fall sein. Die Einladung wird an alle Haushalte verteilt.

Eine von vielen Einwohner gewünschte Komplettanalyse habe ich von der Fa. Bollmann abgefordert. Sobald diese vorliegt werde ich sie veröffentlichen.

Das Interkommunale Gewerbegebiet, das wir in der letzten **brille** vorgestellt haben, wurde am 17. Dezember von der Wirtschaftsförderung RD-ECK und den drei beteiligten Gemeinden Felde, Bovenau und Bredenbek abgenommen. Eine ursprünglich geplante Einweihungsfeier wurde aufgrund der kalten Witterung nicht durchgeführt. Der erste Notarvertrag für eine Fläche von ca. 2.500m² wurde unmittelbar vor der Abnahme geschlossen. Nun kann im Februar/März die erste Firma im Interkommunalen Gewerbegebiet, mit den Hochbaumaßnahmen beginnen. Hoffen wir, dass bald viele folgen werden.

Im Januar findet auch die Vertragsunterzeichnung für das 2. Interkommunale Gewerbegebiet statt. Beteiligt sind neben der Gemeinde Felde und der Wirtschaftsförderung die Gemeinden Achterwehr und Westensee.

Nur mit solchen Gemeinde übergreifenden Maßnahmen können wir jetzt und in Zukunft unsere Gemeinden weiter entwickeln und das Erreichte für die Zukunft sichern und ausbauen. Mit der „Kirchturmspolitik“ früherer Zeiten kommen wir nicht weiter – und dahin will hoffentlich auch keiner mehr zurück!

Einen guten Start ins neue Jahr wünscht
Ihr und Euer



AWO-Nachrichten

Das Freiwillige Soziale Jahr

Die AWO bietet jungen Menschen das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) an.

Was ist das FSJ?

Das FSJ ist ein Bildungsjahr für Jugendliche. Zwischen Schule und Ausbildung können sich Jugendliche ausprobieren durch ganztägige Hilfstätigkeiten im pflegerischen, erzieherischen und hauswirtschaftlichen Bereich. Sie gewinnen dadurch einen Einblick in die Arbeitswelt. Das FSJ hilft bei der Orientierung der beruflichen Wünsche.

In welchen Einrichtungen bietet die AWO FSJ-Plätze an?

Die AWO bietet jungen Menschen FSJ-Plätze an z. B. in Alten- und Seniorenzentren, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Tageseinrichtungen für Kinder, Kinder- und Jugendheimen, Jugendzentren, mobilen sozialen Diensten u.a.

Wie lange dauert ein FSJ?

Das FSJ dauert mindestens sechs, höchstens 12 Monate.

In welchem Alter können Jugendliche ein FSJ machen?

Das FSJ ist von 17 bis 27 Jahren möglich, in Ausnahmen bereits mit 16.

Ist ein bestimmter Schulabschluss Voraussetzung?

Alle Jugendlichen können unabhängig von ihrem Abschluss ein FSJ leisten.

Welche Leistungen erhalten die Jugendlichen?

Sie sind sozialversicherungsrechtlich

abgesichert und erhalten ein monatliches Taschengeld, teilweise Unterkunft und Verpflegung oder entsprechenden Geldersatz.

Was sind die FSJ-Seminare?

Während des FSJ nehmen die Jugendlichen an mindestens 25 Tagen im Jahr an Seminaren teil. An der Auswahl der Seminarthemen und an der Seminargestaltung sind sie beteiligt. Sie kommen in Kontakt mit anderen Freiwilligen und können ihre Erfahrungen über ihre Tätigkeiten in der Einsatzstelle austauschen. Am Ende des FSJ ziehen sie Bilanz über die Zeit unter dem Motto „Was hat mir mein FSJ gebracht?“ Über die AWO werden im Inland ca. 900 FSJ-Plätze zur Verfügung gestellt, die von 12 AWO-Trägern in verschiedenen Regionen angeboten werden.

Die AWO vermittelt **25-30 Plätze in Frankreich** (nicht in anderen Ländern):

AWO Bezirksverband Baden e.V.

Herrn Hartmut Wagner

Roonstr. 28, 76137 Karlsruhe

Tel.: 0721/82 07-0 (45), Fax: 820760

e-mail: h.wagner@awo-baden.de

Anschrift für Schleswig-Holstein

AWO Landesverband Schl-Holst. e.V.

Frau Ulla Nixdorf

Feldstr. 5, 24105 Kiel

Tel.: 0431/5114-0 (124), Fax: 5114 108

www.awo-sh.de

e-mail: fsj@awo-sh.de

Unser AWO-Jahr auf einen Blick:

Samstag	22. Februar	Seniorenfasching
Sonntag	23. Februar	Kinderfasching
Freitag	28. März	Jahreshauptversammlung
Samstag	12. April	Tanztee
Mittwoch bis Dienstag	14. Mai 20. Mai	1. Fahrt nach Bornholm
Freitag bis Montag	13. Juni 19. Juni	2. Fahrt nach Bornholm
Samstag	14. Juni	musik. Museumsführung in Molfsee für Kinder (mit Matthias Mayer-Göllner)
Samstag	26. Juli	Tagesausflug
Sonntag	10. August	Bundesgartenschau in Rostock
Samstag	13. September	Schatzsuche am Strand für Jugendliche
Freitag	26. September	Laternenumzug in Bredenbek
Freitag	3. Oktober	Laternenumzug in Königsförde
Samstag	18. Oktober	Herbstvergnügen
Samstag	6. Dezember	Nikolauskaffee

Im Namen der AWO Bredenbek und Umgebung wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein gesundes, erfolgreiches und friedliches neues Jahr. Ich freue mich schon auf unsere gemeinsamen Fahrten und Veranstaltungen.

Bis dahin
Lisa Brandenburg



Artikel aus „Die Welt“ vom 2.1.2003

Out of Bredenbek

Als Hans Jörg Gudegast kam er nach Hollywood und wurde Eric Braeden, ein erfolgreicher Schauspieler. Heute bemüht er sich um die deutsch-amerikanische Freundschaft – von Nina Wachenfeld

Das Auditorium der jüdischen Universität bei Los Angeles ist voll besetzt. Ein Abend, gesponsert vom lokalen Goethe-Institut, dem deutschen und dem israelischen Konsulat. Gastredner ist die deutschstämmige Diva des israelischen Theaters, Orna Porat. Und der Schauspieler Eric Braeden. Beide berichten von ihren unterschiedlichen Lebenswegen, die sie aus Deutschland herausführten, von ihrer immer noch übergroßen Liebe zur deutschen Sprache, von ihrem Bekenntnis, unverbrüchlicher Teil einer Nation zu sein, deren Bild in der Welt auch über 50 Jahre nach dem Holocaust Risse hat.

Wer ist dieser Braeden? Unter anderem Bundesverdienstkreuzträger. Er bekam es für seine Bemühungen, das positive Image Deutschlands in Amerika zu fördern und in den deutsch-jüdischen Dialog einzubringen. Im Übrigen ist er der erste deutsche Schauspieler, der in einer US-Dauersoap Fuß gefasst hat, die Leinwand mit Marlon Brando und Bette Davis teilte und in über 120 Film- und TV-Produktionen mitwirkte.

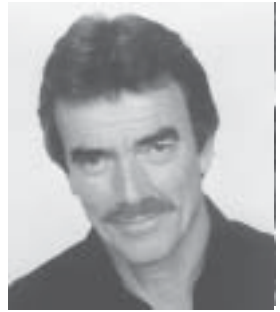
Til Schweiger und selbst die zu ungeahnten Höhen aufgestiegene Franka Potente sind in Amerika nur Minderheiten bekannt. Seit über 20 Jahren aber gibt Eric Braeden den Victor Newman, den eleganten Patriarchen in der Serie „The

Young and the Restless“, die seit langem die höchsten Einschaltquoten im amerikanischen Tagesfernsehen verbucht.

Braedens Popularität wurde 1997 mit der Verleihung des Fernsehpreises Emmy gekrönt. Grund genug, nicht nur für das Fan-Magazin „Soap Opera Weekly“, ihn regelmäßig auf dem Titel zu präsentieren. Er ist ein Sympathieträger ohne Allüren, dem der Alltag Deutschlands trotz seiner langen Abwesenheit nahe geblieben ist. Der Identitätskonflikt manches Ausgewanderten scheint ihm fremd. Zu Hause ist Braeden in beiden Welten. Dass diese näher zusammenwachsen, darum bemüht er sich in einem großen Teil seiner freien Zeit.

Pacific Palisades bei Los Angeles – Tom Hanks und Steven Spielberg haben sich hier weitläufig eingekauft. Europäisches Flair weht entlang des Sunset Boulevard, der in weiten Kurven kurz vor dem Pazifik endet. Braedens Domizil, das er mit Ehefrau Dale bewohnt, liegt ruhig in einer Sackgasse. Auf dem Aussichtsdeck mit Blick auf die kalifornischen Hügel studiert er seinen Drehtext und importierte Zeitungen, mit deren Hilfe er sich sein makellooses Deutsch erhält. Er verachtet die Amerikanisierung der deutschen Sprache. Schwankende Identität erkennt er darin, vergrabenen Stolz.

Hans Jörg Gudegast, so sein Geburtsname, den er in Hollywood für einen Film



änderte, wurde in Bredenbek bei Kiel geboren. Ein Kriegskind, früh konfrontiert mit der Gewalt. Sein früh verstorbener Vater war Bürgermeister, er selbst wurde kürzlich zum Ehrenbürger ernannt. Die Nachwehen des Krieges rissen den jungen Braeden zu Tagträumen hin. Amerika lockte. Zu den Klängen von „Junge, komm bald wieder“ bestieg er das Schiff.

Über New York, Texas und Montana, wo er sich als Cowboy und Holzfäller durchschlug, lernte er sein Traumland von der Pike auf kennen. Nach Hollywood gelangte er einem Ruf folgend, man suche dort deutsche Schauspieler. Seiner ersten Rolle in „Operation Eichmann“ folgte ein Engagement an der Seite von Curd Jürgens am Broadway. Dessen Warnung, er werde in Hollywood nur Nazis spielen, legte den Grundstein für Braedens lebenslange Verweigerung, sich einzig durch die zwölf dunklen Jahre deutscher Geschichte definieren zu lassen. Den Capt. Dietrich in der Serie „Rat Patrol“ spielte er nicht als stereotypen Nazi, sondern verlieh ihm stattdessen menschliche Züge.

Das Bedürfnis, dem Bild des Deutschen als „entmenschlichtem Idioten“ und Träger der Kollektivschuld entgegenzuarbeiten, hat ihn nie mehr verlassen. Feindseligkeiten habe er im Laufe seiner Karriere weniger erlebt, wohl aber immer wieder Vorurteile und Reserviertheiten, gibt er zu. Seine Mitgliedschaft im israelischen Fußballclub „Maccabees“ blieb von Animositäten unberührt. Kritisch betrachtete er den Rassismus in Amerika, die Absonderung der schwarzen Bevölkerung und die Tendenz, eigenen Ballast unter den deutschen Schuldt Teppich zu kehren.

Beide Weltkriege hätten überdeckt, dass deutsche Einwanderer die zweitgrößte ethnische Gruppe in den Vereinigten Staaten ausmachten, deren intellektuelle, wissenschaftliche und handwerkliche Einflüsse wesentlicher Bestandteil des demokratischen Amerika seien. Um den Dialog zu fördern und Vorurteile abzubauen, hat Braeden die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft gegründet, als deren Präsident er auch überregional auf Vortragsreise geht.

Dabei denkt er, wie immer, an beide Welten. Ein Besuch von Kanzler Schröder nach dem 11. September hätte dem Verhältnis gut angestanden. Auf der anderen Seite wurde über Joschka Fischers vermittelnden Besuch in Israel in den amerikanischen Medien nicht berichtet. Braeden weiß von vielen verpassten Gelegenheiten, Deutschlands Reputation in der Presse aufzumöbeln. Groß angelegte PR-Kampagnen könnten mit mächtigen Agenturen den Austausch koordinieren, gezielte Politikerauftritte vor allem in Schulen und Universitäten einfädeln. Als erster Deutscher wurde Braeden Mitglied eines deutsch-amerikanischen Beratergremiums, dem neben Henry Kissinger und Alexander Haig nun auch Steffi Graf angehört. Graf und Boris Becker hätten Deutschlands Ansehen in den USA aufpoliert wie niemand sonst. In dieser Art will er weitermachen. Die Leistungen der Gegenwart honorieren, den Staub der Vergangenheit aus den Rockschoßen schlagen. Neue Wege der Verbundenheit suchen, Chancen erkennen, Vermittler sein. Hand in Hand.

Kandidatenfindung

Am 18. Oktober letzten Jahres fand die Mitgliederversammlung statt, die zur Kandidatenwahl vorgeschrieben ist.

Unter großer Teilnahme – bis auf wenige krankheitsbedingte Absagen waren alle Mitglieder anwesend – wurden die Kandidaten für die kommende Kommunalwahl bestimmt.

Auf das Ergebnis kann der gesamte Ortsverein stolz sein, denn es ist uns zum ersten Mal gelungen, gleich viel Frauen wie Männer aufzustellen. Unsere Liste besteht somit also aus neun Frauen und neun Männern.

Warum so viele Personen?

Es sind doch nur sechs Direktmandate zu vergeben und die gesamte Gemeindevertretung besteht (auch weiterhin, trotz gestiegener Einwohnerzahl) aus 11 Vertreterinnen und Vertretern.

Zum einen wollen die Kandidaten damit ihren Willen zur Mitarbeit demonstrieren. Zum anderen zeigt aber auch die Erfahrung aus früheren Vertretungen,

dass durch berufliche und persönliche Gründe die Liste sehr schnell schrumpfen kann. Und in die Gemeindevertretung kann nun mal nur diejenige Person nachrücken, die schon zur Wahl auf der Kandidatenliste gestanden hat.

Wer jetzt also nicht auf einer Liste steht, wird mit Sicherheit nicht in den nächsten 5 Jahren in der Gemeindevertretung mitwirken können.

Aktive Mitarbeit – muss das sein?

„Ich steh doch auf der Liste. Das reicht!“ Das ist ein Satz, den man bei uns nicht hören wird.

Unsere Kandidaten haben sich „sehendes Auges“ aufstellen lassen. Viele arbeiten oder haben in Ausschüssen mitgearbeitet; alle wissen, was als Gemeindevertreter oder Ausschussmitglied auf sie zu kommt.

Und dass die Arbeit in Zeiten leerer Kassen immer schwieriger wird, ist uns allen bewusst. Wir würden lieber verteilen statt einsparen.



Ranzeler
für Party, Vip., Messe...

Zeltverleih

Rainer Gripp
Ranzeler Weg 32
24242 Felde

Tel./Fox: 04334 322
Funk: 0172 4526424

Das Jammern über die schlechte Lage wollen wir nicht mitmachen.

Wir sehen diese Zeit als Chance.

Die Chance, für neue Wege raus aus dem eingefahrenen Denkschema. Den Pioniergeist in uns allen wecken.

Wir versuchen aktiv den Kennedy-Satz zu leben:

„Fragt nicht, was der Staat (die Gemeinde) für Euch tun kann. Fragt, was Ihr für den Staat (die Gemeinde) tun könnt.“

Und wir hoffen, dass die meisten Bredenkicker statt zu fordern selbst mit anpacken wollen. Möglichkeiten gibt es genug. Und wir wissen: Um für unsere Gemeinschaft etwas zu tun ist keiner zu alt, zu jung, zu schwach oder zu stark.

Und wer Lust bekommen hat, bei uns mitzumachen, ist herzlich willkommen. Neue Gedanken und Ideen bringen unser Dorf immer voran.

Hier unsere beschlossene Liste:

1. Hans-Werner Hamann
2. Annelie Düsterloh
3. Uwe Wagner
4. Ingrid Hamann
5. Dr. Bartelt Brouer
6. Renate Kaempfe
7. Dieter Tetzner
8. Andrea Gellert
9. Olaf Decke
10. Sandra Liedtke
11. Ernst-Jürgen Krey
12. Angelika Kunze
13. Jens Lablack
14. Petra Körber
15. Bernd Schmidt
16. Karin Willumeit
17. Helmut Uhrig
18. Antje Wagner

Eine genauere Vorstellung der Kandidaten erfolgt in der nächsten Ausgabe.





**Schiffs- und
Dockreinigung
Korrosionsschutz
Sand- und
Gasperlenstrahlen
Beschichtungen von
Objekten aller Art –
auch kleine Teile**

ship clean

Katzheide 35
24796 Bredenbek
Tel. 0 43 34-18 21 03
Fax 0 43 34-18 21 04

Thomas
Wolter
Sicherheits-
Technik GmbH
Bredenbek



Meisterbetrieb

VdS anerk. Systemkomponenten

Elektroinstallationen
Einbruchmeldeanlagen
Hausgeräte
Telefonanlagen
Neubauabnahmen

Rolfshörner Weg 57
24796 Bredenbek
Telefon 0 43 34 / 18 96 68
Telefax 0 43 34 / 18 96 67

was sich so tut . . .

- ❑ Am 20.9. wurde der Bredenbeker Wehrführer Nils Ladewig zum neuen **Amtswehrführer** gewählt. Der Amtsausschuss hat in seiner Sitzung am 17.12. diese Wahl einstimmig bestätigt. Nils Ladewig löst am 17.1. den bisherigen Amtswehrführer (Konni) Konrad Schmidt aus Wrohe/Westensee nach 12 Jahren ab.
- ❑ Das **Interkommunale Gewerbegebiet Bredenbek** wurde am 17. 12. in Anwesenheit des Landrats v. Anken durch Vertreter der Wirtschaftsförderung und der beteiligten Gemeinden Felde, Bovenau und Bredenbek abgenommen. Das erste Grundstück wurde durch Notarvertrag verkauft. Baubeginn soll im Frühjahr sein.
- ❑ Für den 2. Bauabschnitt der **Trinkwasserversorgung**, dem Bau der Leitung von Kronsfelde unter der Autobahn hindurch nach Kronsburg für die Straßen „Op de Wipp“ und „An der Eiche“, wurde am 20. Dezember der Auftrag erteilt. Der Bürgermeister war auf der letzten Gemeindevertretersitzung beauftragt worden, den Auftrag an den günstigsten Bieter zu erteilen. Dies war die Fa. Rehse.
- ❑ Auch der Auftrag für die **Straßenbeleuchtung in Kronsburg-Glinde** ist erteilt. Der Auftrag ging an die Fa. Pohl aus Hohenwestedt. Baubeginn soll sofort nach Ende des winterlichen Wetters sein.
- ❑ Das auf Amtsebene angeschaffte **Geschwindigkeitsmessgerät** ist im Amt eingetroffen. Sobald an verschiedenen Stellen die Bodenhülsen eingebaut sind (Standorte wurden durch den Bau- und Wegeausschuss festgelegt), soll das Messgerät in den 8 Gemeinden des Amtes im 14tägigen Zyklus zum Einsatz kommen.



- ❑ Am 16. Januar findet um 20 Uhr im Gasthof Krey eine **Informationsveranstaltung** zu den **Kosten der KiTa** und der Gemeinde statt. Diese Veranstaltung ist für alle jetzigen und zukünftigen Kindergarteneltern wichtig. AWO und Gemeinde haben nach Einsparungsmöglichkeiten gesucht und möchten diese den Eltern vorstellen.
- ❑ Am 19. Dezember wurde dem Bürgermeister der Nachbargemeinde, **Horst Barz**, durch den Innenminister Klaus Buß das **Bundesverdienstkreuz** überreicht. Wir gratulieren recht herzlich.
- ❑ Die **Einwohnerzahl** der Gemeinde betrug Ende 2002 genau 1.416, mit Hauptsitz waren 1.342 gemeldet, davon sind 690 Frauen und 652 Männer.

Operieren
wollen wir Sie nicht,
aber pflegen
möchten wir Sie gerne –



in Ihrer vertrauten Umgebung

Alle
Kassen

Poststraße 4
24796 Bredenk

Tel. (0 43 34) 18 90 25
Fax (0 43 34) 18 90 47

„Kreys“
Gasthof

**Pizza
für zu Hause**

Tel. 330

Wir suchen
freundliche Bedienung zur
Aushilfe

Reinigungs-Service

Koch

Ihr Fachmann
in Sachen
Sauberkeit

Raiffeisenstraße 14
24796 Bredenk
Tel. (043 34) 595

**Teppichreinigung
Glasreinigung
Gebäudereinigung
Büroreinigung**

Bericht des Amtsvorstehers

Auf der höchstwahrscheinlich letzten Amtsausschusssitzung dieser Legislaturperiode am 17. Dezember habe ich einen kleinen Rückblick auf die wichtigsten Beschlüsse dieses Gremiums in der Zeit von 1998 bis heute gegeben.

Das Thema „Abwasserbeseitigung“ hatte ich schon von meinem Vorgänger Dr. Baasch „geerbt“. Er hatte es in Zusammenarbeit mit dem Leitenden Verwaltungsbeamten (LVB) Hans-Werner Grewin hervorragend vorbereitet und bearbeitet. Aber das Innenministerium vertritt immer noch eine andere Meinung als das Amt Achterwehr und viele andere Abwasserzweckverbände in Schleswig-Holstein.

Immerhin konnte in der Vergangenheit, nicht zuletzt durch eine feste Haltung und Geschlossenheit unseres Amtsausschusses, eine vom Innenministerium ausgehende kommunalaufsichtliche Anordnung mit Androhung der Ersatzvornahme aus der Welt geschaffen werden. Deshalb konnten die immer noch niedrigen Gebühren für Abwasser von 2,85 €/m³ gehalten werden.

Daneben ist es durch parteiübergreifende politische Überzeugungsarbeit gelungen, ein Änderungsverfahren zum Kommunalen Abgabengesetz (KAG) mit in Gang zu setzen, dass den Interessen der Bevölkerung entspricht. Denn heute ist es in Schleswig-Holstein immer noch vorgeschrieben, dass dieselbe Generation die Abwasserentsorgung mindestens zweimal bezahlen muss. D.h. es muss gekauft (gebaut),

instandgehalten und es muss eine Rücklage in gleicher Höhe gebildet werden.

Dies führt bei sich ständig weiterentwickelnden Techniken zu einer viel zu hohen Belastung der Gebührenzahler. Wir wollen die Gebühren niedrig halten und werden weiter daran arbeiten, das dies auch so bleibt.

Die wichtigsten Baumaßnahmen in dieser Wahlperiode waren auf Amtsebene

- der Abriss der alten Obdachlosenunterkunft und der Bezug des Neubaus in der Gemeinde Quarnbek;
- Übernahme und Teilsanierung der Durchgangsunterkunft in Jägerslust (hierdurch konnten kostenintensive Anmietungen vermieden werden);
- Anbau an das Amtsgebäude und Einzug der Polizeistation in Achterwehr
- Trockenlegungsmaßnahmen im Kellerbereich des Amtsgebäudes sowie Erweiterung des Besucherparkplatzes am Amtsgebäude.

Einige Pflaster- und Umgestaltungsarbeiten im Eingangsbereich dauern zz. noch an und können erst zum Frühjahr abgeschlossen werden.

Auch der Vertragsabschluss für das Interkommunale Gewerbegebiet Felde zwischen den Gemeinden Felde, Westensee und Achterwehr sowie der Wirtschaftsförderung des Kreises RDECK steht noch aus und soll im Januar erfolgen.

Dies wird dann nach dem Interkommunalen Gewerbegebiet in Bredenbek das Zweite im Amtsbereich.

4 Familien

teilen sich



Nutzen Sie
die Chance auf

80 kg Rindfleisch

direkt vom Erzeuger

**Hans-Joachim und
Kirsten Martens**

24796 Bredenbek-Kronsburg
Telefon 0 43 34 / 215



Vollholzmöbel, Küchen, Wohnmöbel,
Badmöbel, Tresenanlagen,

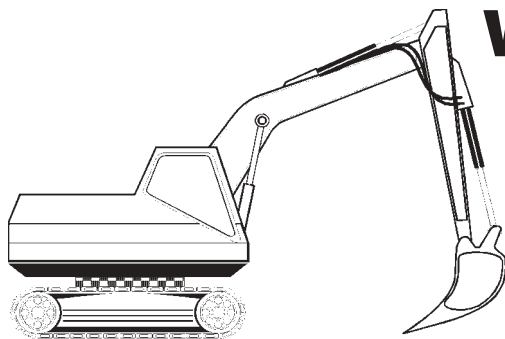
Mühlenkamp 1a - 24796 Bredenbek - Tel. 04334-189300

TopTeam®

Innenausbau und Küchen nach Maß

**Handwerk
& Handel**

... davon profitieren Sie!



Volker Tantow

Strassenbaumeister

Emkendorfer Weg 32
24259 Westensee

Telefon 04305/272
04305/99 1075

Handy 0172-97894 10
0173-98676 33

Fax 04305/99 1074
04305/99 1075

Volker.Tantow@t-online.de

Lieferung
und Einbau von

Natursteinmauern Granitpflaster aller Art

Strassenbau - Tiefbau Leitungsbau - Pflasterarbeiten

Ein kräftiges DANKE geht nach Ottendorf an den Landwirt Hans Sager. Durch Vermittlung des Vorsitzenden des Amts-Bauausschusses Wilhelm Möller, schenkte Herr Sager dem Amt einen ca. 4t schweren Findling und

die Gemeinde Krummwisch mit einer Zunahme von 143 ('98: 599; '02: 742 – mit 24 % prozentual die stärkste Zunahme auf Amtsebene) noch vor Felde, das mit einer Zunahme von 132 Einwohnern zum ersten Mal mit 2.023 die zweitausender Grenze überschritt.

Auch die Gemeinde Achterwehr vergrößerte sich wie Felde um 132 Einwohner auf 969, nur in Westensee wurden es 28 Einwohner weniger, dort ist die aktuelle Einwohnerzahl jetzt 1.587.

Nach der Wahl am 2. März müssen sich die neuen Gemeindevertretungen in der Zeit vom 1. bis zum 30. April konstituieren; der neue Amtsausschuss muss

sich dann bis zum 15. Mai zusammen gefunden haben.

Ich bedanke mich bei allen, die mich bei meiner ehrenamtlichen Arbeit als Amtsvorsteher unterstützt haben.

Es hat mir viel Spaß gemacht, die Zusammenarbeit mit der Amtsverwaltung war gut und sehr konstruktiv. Nur so konnten wir gemeinsam auf Amtsebene, Partei und Gemeinde übergreifend das Geleistete für unsere Gemeinden und somit für das gesamte Amt erreichen.

Ihr und Euer



stellte ihn am Eingang auf. Hier wird durch den Bredenkener Künstler Jörg Plickat eine aus Bronze gegossene Tafel mit der Darstellung aller 8 Gemeinden des Amtes angebracht werden.

Die Einwohnerzahlen haben sich im Amtsbereich kräftig nach oben entwickelt. Im Jahre 1998 wohnten im Amt Achterwehr 10.311 Einwohnerinnen und Einwohner, am 17. Dezember 2002 wurde mit 11.004 zum ersten Mal die 11.000er Grenze überschritten, dies ist eine Zunahme von fast 700 Personen!

Dass die Gemeinde Bredeneke mit einem „Zuwachs“ von 189 Bürgerinnen und Bürger hierbei an der Spitze steht, war für mich keine Überraschung. Den zweitgrößten Sprung nach vorn machte

Schulchronik

Teil 125 - 1879/80

Schulbesuch: erträglich

Ns.: Seit dem Jahre 1879 existieren die neuen Gebäude des sogenannten „Kretel“ an der Dorfstraße. Besitzer: Die Dachdecker J. Kütel und H. Rönnau.

Ns.: Wegen Krankheit des Herrn Schulinspectors konnte die diesjährige öffentliche Schulprüfung vor Palmarum nicht absolvirt werden. Sie fand daher erst statt, d. 26. Mai 1879.

Im Sommersemester waren im Schuldistrict 79, mit den fremden Kindern zusammen 82 Kinder. Schulbesuch: erträglich.

Ns.: Im Herbst 1879 ist hieselbst aus eigenen Mitteln der Schulkinder für 15 Mark eine Schülerbibliothek, bestehend aus 26-28 Jugendschriften, gegründet worden, während diese Schriften den Werth von 30 Mark haben. Die 15 M., welche die Bücher mehr kosten, wurden von dem Verein zur Gründung und Verbreitung von Schülerbibliotheken, geschenkt, nicht aber wohlhabenden, sondern nur unbemittelten, armen Communen. – An die Commune Bredenbeck, welche Lasten genug zu tragen hat, dürfen solche Forderungen nicht gestellt werden.

Ns.: Rentier L. Woeb's gest. d. 14. December 1879, in einem Alter von 77 Jahren 9 Monate und 11 Tage; Besitzer von Kronsfelde.

Schulkirchenvisitation fand statt, d. 11. October 1879.

Im Wintersemester 1879/80 waren im Schuldistrict mit den fremden Kindern: 85 Kinder. Schulprüfung fand statt, d. 4. März 1880.

Confirmanden waren Palmarum 80:

1. Heinrich Rubin aus Kronsfelde;
2. Hinrich Rohwedder aus dem Kronsburger Redder;
3. Clara Woeb's aus Bredenbeck;
4. Clara Kähler aus Dammholz pr. Kronsburg;
5. Maria Detlefsen aus der Bosseer Ziegelei, Tochter des derzeitigen Vogtes Detlefsen auf Rolfshörn.

Ns.: Am Schulprüfungstag, d. 4. März, nach Beendigung der Prüfung schenkte der Confirmand Heinr. Rohwedder, dem Herren Schul-inspector P. Ivers, mit Rahmen und Glas, ein selbstverfertigtes Geschenk der Erinnerung an den letzten Schulprüfungstag etc., enthaltend die Worte: „Dem Verdienste die Krone“ in verzierter Frakturschrift. Das Bild hat seinen Platz gefunden zwischen anderen Bildern an der Wand auf der Confirmandenstube im Pastorate Bovenau.

Fortsetzung folgt

Termine

- 16.1. Informationsveranstaltung - Thema: Kindergarten- 20 Uhr - Gasthof Krey
- 17.1. SPD-Preisskat - 20 Uhr - Gasthof Krey
- 23.1. Erstes Treffen Organisation Dorffest - 19 Uhr - Feuerwehrhaus
- 4.2. Faschingsfeier des Seniorenclubs - Gasthof Krey
- 22.2. AWO-Seniorenfasching - Gasthof Krey
- 23.2. AWO-Kinderfasching - Gasthof Krey
- 2.3. Kommunalwahl - 8-18 Uhr - Gasthof Krey
- 28.3. AWO-Jahreshauptversammlung - 20 Uhr - Gasthof Krey
- 29.3. Kulturgruppe: „Cantabilis“ - Frauen A-Capella - Gasthof Krey
- 11.4. Sperrmüll - ab 7 Uhr
- 14.6. musik. Museumsführung für Kinder mit Matthias Mayer-Göllner, Molfsee
- 16.8. Dorffest: 75 Jahre Bredenbek und Amtsfeuerwehrtag



*„Wer rechnet,
kauft immer
günstig bei
Edeka ein!“*



EDEKA

**aktiv markt
Peter Marten**

24796 Bredenbek - Telefon 1893 21

Impressum

Herausgeber: SPD Bredenbek
Verantwortlich: Annelie Düsterloh,
Poststraße 4
24796 Bredenbek,
Tel. 04334/189128

Redaktion:

Annelie Düsterloh
Annelie.Duesterloh@t-online.de

Hans-Werner Hamann
Ha-WeHamann@t-online.de

Olaf Decke
Olaf@FamilieDecke.de

Auflage: 800 – Eigenverlag

Ärztliche Bereitschaft

Gemeinsame Rufnr.:
(0 43 31) 2 10 70

**Alle Informationen
auch bei**

www.bredenbek.de



Gärtnerei Schütt

Blumen und Kunstgewerbe

Rosenstraße 2 24796 Bredenbek
Telefon 0 43 34 / 775

Anka Staack